Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 13 (1935)

Heft: 4

Rubrik: Wir sind die Natur : ein deutscher Brudergruss dem Schweizer Verbande

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XIII. Jahrg. Bern-Bümpliz, den 15. April 1935. Heft Nr. 4

SCHWEIZERISCHE
ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION der schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde: Burgdorf.
VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 46.191; Postcheck III 321.
ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.–, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.
INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.–, 1/2 S. Fr. 38.–, 1/4 S. Fr. 20.–, 1/8 S. Fr. 11.–, 1/16 S. Fr. 6.–.

Wir und die Natur, –

ein deutscher Brudergruss dem Schweizer Verbande

Aus ewigen Rätseln sind wir gekommen, in ewige Rätsel verrinnt unser Sein,
Der uns gegeben, der hat uns genommen in den kreisenden Wirbel hinein.
Schwer ist das Suchen und gross ist das Fragen nach dem Woher und nach dem Wohin,
Wer mag im Laufe von Erdentagen Richtung uns geben und Ziel uns und Sinn?
Gläubig heisst es und hoffend vertrauen, denn es waltet ein heilig Gebot,
Frühling ist wieder, und grün sind die Auen, und das Leben steht über dem Tod!
Frühling ist wieder! Schon wehen die Schleier in der Gezweige kahlem Geäst,
Und in der Auferstehungsfeier schmückt sich die Erde zum Frühlingsfest.
Und wie da draussen die Knospen springen, alles erfüllt ist von Leben und Lust,
Also ist in den Herzen ein Singen und ein Hoffen in jeglicher Brust.
Die wir als Menschen der Erde entstiegen, wandernd durchs Leben zum ewigen Ziel,
Fühlen das Ineinander-sich-fügen in des Daseins flüchtigem Spiel.

Mit der Natur sind wir innig verbunden, mit ihren Freuden und mit ihrem Leid,
Und wer den Weg zur Natur hat gefunden, ahnt die Wunder der Ewigkeit.
Sie zu erforschen, und sie zu ergründen, zu der Natur sich zurückzufinden,
Wenn wir zurück in uns selber gefunden, ist für uns Zweck und Aufgabe gleich.
Viel hat an Wissen und Wollen gegeben unser Verein uns aus Wald und Flur,
Um uns begeisternd hinauf mit zu heben in die Schönheit der Gottesnatur,
In das Geheimnis im Walten und Weben, das alle im Zauberbann hält,
Das unser Dasein bestimmt, unser Leben, hemmend und fördernd regieret die Welt.
Denn aus den grossen kosmischen Dingen kommt uns die Antwort auf Fragen gar viel,
Schliesslich ist alles naturhaftes Ringen in des grossen Zusammenhangs Spiel.
Was wir vermögen und was wir erdulden, was unser Glück ist und was unser Leid,
Was wir versöhnen und was wir verschulden, alles ist Schicksal der wechselnden Zeit.

Sind wir auch alle naturhaft gebunden, selber Natur wir im Sein und Vergehn,
Dankbar sind wir unserm Vereine, Tag um Tag und Jahr um Jahr,
Er soll weiter ein Führer uns sein, der uns die Antwort gab auf Frage um Frage.
Weiter sollst du uns die Freude bescheren, die die Natur dem Fühlenden beut,
Sollst uns sehn und begreifen lehren, was an Wundern liegt um uns verstreut.
Sollst uns lehren das grosse Verstehen, das den Menschen zum Menschen führt,
Da wir ja alle die Strasse gehen, die sich im gleichen Rätsel verliert.
Sollst uns schenken Freude am Werden, Freude am Sein und Freude am Tun,
Bis wir in unserer Heimaterden wandermüde wieder ruhn!